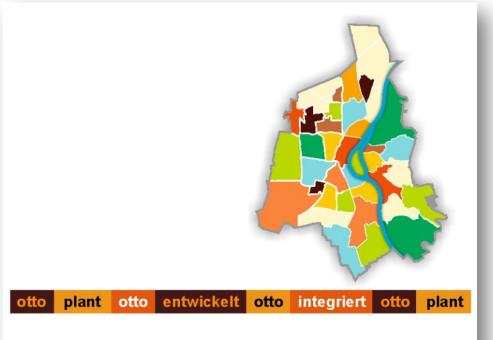
Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg

Magdeburg 2025 Stadtteile

Stadtplanungsamt Magdeburg





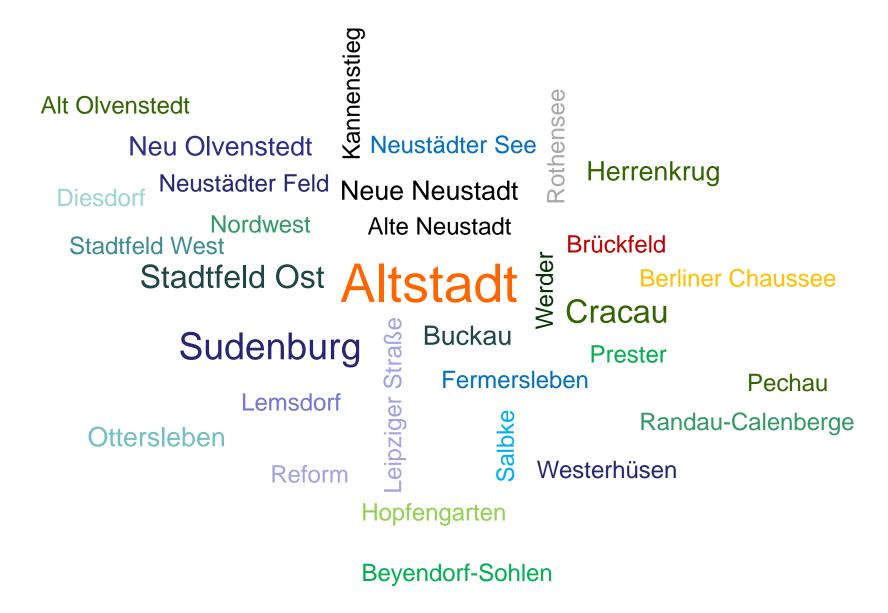
Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg

Magdeburg 2025

Stadtteile









Analyse:

Piktogramm

Städtebauliche Struktur/ Gebietstypologie

Kennziffern

Infrastrukturausstattung

Konzepte und Fördergebietskulissen

Altstadt

Der heutige Stadtteil *Alkstadt' ist im Ergebnis mehrfacher Zerstörungen ein städtebaulich heterogenes Gebiet mit bedeutenden historischen Bauwerken wie auch zahlreichen Neubauten der jüngsten Vergangenheit. Der 'Breite Weg' verbindet als zentrale Achse die repräsentativen gründerzeitlichen Quartiere im Süden, über das Ensemble des Wiederaufbaus der 1950er Jahre, mit dem großmaßstäblichen, industriellen Wohnungsbau der DDR im Norden. In den letzten Jahren entwickelte sich gemäß des IBA-Themas "Leben an und mit der Elbe" das Wohngebiet "Elbbahnhof" mit neuen begehrten Wohnangeboten sowie eine Flaniermeile entlang des Elbufers.

Durch die Pentralen Funktionen der Altstadt als Einkaufs-, Kultur- und Geschäftszentrum, als Verwaltungsfilz sowie das differenzierte Angebot an unterschiedlichsten Wohnformen ist der Sadtteil Altstadt en sehr begehrter Wohnstandort für die Magdeburger. In den letzten 10 Jahren stieg die Bevölkerungszahl um knapp ein Drittel.

Kennziffern zum 31.12.2015

| | Kennzirrern zum 51.12.2015 | | | | | |
|-------------|--|--|--|--|--|--|
| 16.060 | Einwohner | Anteil Beschäftigte.:50,5% MD Ø 57,2 % | | | | |
| 15,0 / 47,6 | Jugendquotient* / Altersquotient* | hoher Anteil älterer Bevölkerung MD Ø 21,9 / 38,2 | | | | |
| 43 | Einwohner / ha | Hohe Wohndichte MD Ø 12 | | | | |
| + 31,6% | Einwohnerentwicklung seit 2000 | Stark wachsender Stadtteil MD +1,5 % | | | | |
| + 9,2 % | Einwohnerprogrose 2025 | MD +0,5 % | | | | |
| 62,9 | Punkte Sozialreport 2013 | Indikatoren sozialer Belastung 0 = gering = 100 hoch. MD Ø 49,4 | | | | |
| 2.063 | Wirtschaft, Anzahl der Unternehmen | Anteil an der Gesamtstadt, 13,8 % | | | | |
| 10.361/51 | Wohnungen in MFH* / EFH,ZFH* | | | | | |
| 10,1 % | Wohnungsleerstand | MD Ø 10,3 % | | | | |
| 55 % | Anteil organisierte Wohnungswirtschaft | | | | | |
| 750 | 50 Wohneinheiten als Neubaupotential It. FNP*, zzgl. Baulücken | | | | | |

Infrastruktur

- Hauptgeschäftszentrum
- 8 Kitas, 3 Horte, 3 Grundschulen, Gemeinschaftsschule, 2 Gymnasien, 3 Berufsbildende Schulen, Volkshochschule, Kinder- und Jugendhaus, Jugendinfozentrum
- · Offener Treff für Senioren, 4 Alten- und Pflegeheime, Demenzzentrum
 - Zentralbibliothek und Internationale Bibliothek, Bürgerbüro
- Kulturhistorisches Museum, Museum für Naturkunde, Kunstmuseum "Röster Unser Lieben Frauen", Opernhaus, Schauspielhaus, Konservatorium "Georg Philipp Telemann", Lukasklause mit Guericke-Zentrum, Schiffsmühle, Schulmuseum, Forum Gestaltung, Kulturfestung Mark, Kabaretts und Freizeiteinrichtungen, Schwimmhalle
- 5 kirchliche/religiöse Einrichtungen
- Hervorragende ÖPNV-Anbindung mit barrierefreien Zugängen, ZOB, Hauptbahnhof, Hauptverkehrswege mit straßenbegleitenden Radwegen

Konzepte und Fördergebietskulisse

- Verkehrskonzeption Innenstadt (Heft 64, Weiße Reihe)
- Städsbaulicher Rahmenplan Festung Magdeburg Abschnitt Kernfestung West
- Fördergebiet Stadtumbau Ost
- Fördergebiet Stådtebaulicher Denkmalschutz (Domplatz/südl. Stadtzentrum)
- Erhaltungssatzungsgebiet Südliches Stadtzentrum



Analyse:

Ziel Stadtumbaukonzept 2001

Maßnahmebilanz

Stärken-Schwächen-Profil

Stadtteilentwicklung Altstadt seit 2000

Ziel Stadtumbaukonzept 2001

Der Stadtkern wurde 2001 aufgrund seiner funktionalen und identitätsstiftenden Bedeutung gegenüber anderen Stadtteilen als prioritäres Erhältungsgebiete eingestult. Die historisch entstandene räumliche Nutzungsteilung mit den Schwerpunkten Kultur/Bildung, Handel/Dienstleistungen, Administration sowie Unterhaltung sollte weiterentwickelt und vertieft werden. Der hohe Anteil an Wohnnutzung sollte erhalten wird telrikumlich noch ausgebaut werden. Durch den Abriss vor allem in Hofbereichen, Rückbau und nit einem kleineren Anteil auch durch Umnutzung von 1.283 Wohnungen sollten das Wohnumfeld und die Stadtstruktur aufgewertet werden.

Maßnahmebilanz

Zwischen 2001 und 2012 wurden Fördermittel aus dem Programm Stadtumbau Ost in Höhe von 16,8 Mio. € in Aufwertungsvorhaben für die Altstadt investiert. Zu den Maßnahmen zählten die städtebauliche Verdichtung und Aufwertung des Gebiets um die nördliche Regierungsstraße sowie des Bereiches zwischen Altem Markt, Kloster und Dom bis zum Hasselbachplatz. Das Areal Elbbahnhof wurde als Projekt der IBA Stadtumbau 2010 erschlossen und damit für die Entwicklung als neues Stadtquartier geöffnet. Festungsanlagen wurden saniert und für kulturelle Zwecke reaktiviert. 3 Spielplätze wurden saniert bzw. neu angelegt. Im Stadtumbau wurden bisher 85 Wohnungen abgerissen. Aus dem Programm des städtebaulichen Denkmalschutzes wurden im Bereich des Erhaltungssatzungsgebietes "Domplatz / Südliches Stadtzentrum seit 1991 insgesamt 50.9 Mio. € gefördert. Neben der Sanierung der privaten Gründerzeitgebäude sind eine Vielzahl öffentlicher Straßen, Wege und Plätze denkmalgerecht erneuert worden. Beispielhaft zu nennen sind hier; die denkmalgerechte Gestaltung der Hegelstraße, des Hasselbachplatzes, des Domplatzes und seines Umfeldes sowie das Klosters Unser Lieben Frauen. Außerhalb der genannten Fördergebietskulissen konnten weitere städtebaulich wichtige und über den Stadtteil ausstrahlende Projekte realisiert werden, z.B.: Neubau der Grundschule Weitlingstraße, Neubau des ZOB. Wiederaufbau der Sternbrücke, Wiederaufbau der Johanniskirche, Neubau der NordLB und des Hundertwasserhauses, Sanierungen von Gebäuden und Fußgängerbereich im Bereich des nördlichen Breiten Wegs, das Parkleitsystem Innenstadt oder der Askanischer Platz.

Stärken-Schwächen-Profil

Stärken:

- Konzentration vielfältiger Handels-, Dienstleistungs- und Freizeitangebote.
- Historisches und kulturelles Zentrum der Stadt, bedeutende Baudenkmale
- Hervorragende ÖPNV-Anbindung
- Landschaftsbezug zur Elbe, N\u00e4he zum Stadtpark Rotehorn, Klosterbergegarten
- Uni Standorte
- Bezahlbarer Wohnstandort f
 ür alle Bev
 ölkerungsschichten
- Stadtteil mit viel Entwicklungspotential / Möglichkeiten

Chancer

- Hochwertige Wohnbaupotenziale
- Anspruchsvolle, urbane Entwicklung der Brachflächen u. überdimensionierten Verkehrsachsen
- städtebauliche Nachverdichtungspotentiale Bereich Jakobstraße
- Ästhetisch-künstlerische Aufwertung von öffentl.
 Räumen i. Z. von Großprojekten
- Entwicklung Kreativquartier Brandenburger Str.
 Altstadt Schwerpunktstadtteile bei Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025
- Änderung Stellplatzsatzung

Schwächen:

- hohe soziale Belastung
- Brachen und untergenutzte Bereiche entlang des Bahngeländes
- Städtebauliche Struktur in nördlicher Altstadt wenig kompakt, fehlende Urbanität, geringe Differenzieru der Wohnangebote
- Zäsuren durch Hauptverkehrsstraßen
- Die sehr guten Einkaufslagen konzentrieren sich auf wenige Punkte (Allee-Center), mangelnde o. konzentrierte Nutzung führt zu Verödung v. einzelnen Abschnitten des Breiten Weges
- zu viel Raum für motorisierten Individualverkehr

Risiken:

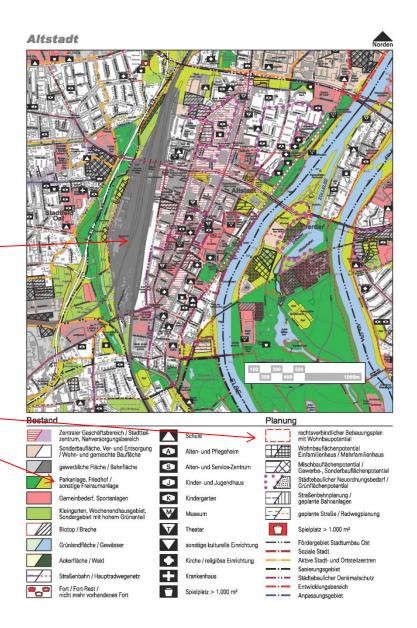
- Entwicklung der H\u00e4chenpotentiale sorgen nicht f\u00fcr mehr/neue Qualit\u00e4t
- Segregation (Entmischung) der Einwohnerschaft hinsichtlich der Altersstruktur in Teilräumen im Zusammenspiel mit monostrukturierten Wohnraumangebot.
- Nutzungskonflikte Wohnen/Gastronomie
- Ansteigendes Verkehrsaufkommen nach Tunnelbau und Strombrückenverlängerung und damit Verfestigung der innenstadtzerschneidenden Verkehrsachsen



Leitbild 2025:

grafische Darstellung

Bestand Planung





Leitbild 2025:

Leitbild

Strategische Maßnahmen

konzeptionell/methodisch erforderliche Schritte

Altstadt 2025

Leithild

Die Altstadt etabliert sich durch steigende Nutzungsdichte und Angebotsvielfalt, teilräumliche Nachverdichtung und weitere Gestaltaufwertung als konkumenzfähiges Hauptzentrum im oberzentralen Standortwettbeweb. Die umfangreiche Ausstätung mit Küturstäten, Museen, Freizetleinischtungen und verschiedenen Schulformen untermauert die gesamtstädtische und zentralörtliche Bedeutung der Altstadt. Der zentrale Geschäftsbereich wird mit Vorrang entwickelt. In den Wohn- und Geschäftsbereichen nördlich des Alten Markts werden Nachverdichtungspotenziale genutzt, wodurch sich schrittweise Quartiersstrukturen mit innerstädtischem Charakter und neuen Wohnangeboten entwickeln.

Die Altstaert zerschneidende PKW-Hauptverkehrsachsen werden durch vielfältige Maßnahmen städtebaulich besser integriert hin zu mehr Urbanität und Fahradfreundlichkeit.

Die untergenutzten Gewerbestrukturen nördlich des Bahnhofs werden als Raumangebot für neue Wohnformen, die Kreativairischaft sowie Vorhaben im Umfeld der Universität entwickelt. Der Bereich der Festungsanlage in der Maybachstraße wird für gewerbliche, kulturelle und freizeitorientierte Nutzungen neu geordnet. Die Erfebbarkeit und Anbindung der Elbe an die Altstadt wird unter Beachtung des Hochwasserschutzes weiter ausgebaut.

Strategische Maßnahmen

- Der Breite Weg, als zentrale Hauptgeschäftsachse, wird in seiner städtebaulichen Entwicklung gestärkt. Insbesondere der südliche Abschnitt soll in seiner Handels- und Dienstleistungsfunktion weiter entwickelt werden.
- Zentrale Bedeutung hat die Neuentwicklung des Bereiches "Blauer Bock" an der Kreuzung Breiter Weg und Ernst-Reuter-Allee, aber auch die bauliche Entwicklung des Prämonstratenserberges n\u00f6ndlich der Gro\u00c0en Roterstra\u00e4\u00dce.
- Im Bereich Jakobstraße ist eine städtebauliche Verdichtung der offenen Zeilenstrukturen sowie der großen halböffentlichen Freiflächen voranzutreiben bis hin zur baulichen Entwicklung der Ostseite des Universitätsplatzes. Dabei soll eine stärkere Verknüpfung der nördlichen Altstadt mit dem Uni-Campus erreicht werden.
- Die Entwicklung des Areals um den Elbbahnhof wie auch die weitere Verknüpfung der Innenstadt mit der Elbe wird weiter vorangetrieben. Der Abschluss der Gestaltung der Elbuferpromenade ist dabei ein zentrales Projekt.
- Im Zuge der Umgestaltung des Bereiches der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee ist auch eine städtebauliche Entwicklung der brach liegenden Flächen entlang der Bahnhofstraße anzustreben wie auch die gestalterische Aufwertung des Umfeldes des Hauptbahnhofs verknüpft mit der Schaffung und Aufstellung von Kunstwerken.
- Im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung werden nachhaltige Projekte entwickelt.
- Zur Verbesserung des Radverkehrs sollen weitere Netzerweiterungen/ergänzungen erfolgen, z.B. mit einer barrierdreien Touristenbushaltestelle, der Qualifizierung des Bbuler-Geh-Radweges oder im Glacis zwischen Maybachstraße und Hallischer Straße sowie einem Fahrradparkhaus am Bahnhof.
- Entwicklung des Standortes der ehem. Kunstgewerbeschule in der Brandenburger Straße zu einem Ort der kreativen Bildung und Arbeit.
- Stärken des kreativen Potentials im Areal um den Hasselbachplatz als Szenetreffpunkt mit vielen ansässigen Cafes, Restaurants und Olubs.
- Erweiterung von Tempo 30-Zonen.

Konzeptionell/methodisch erforderliche Schritte

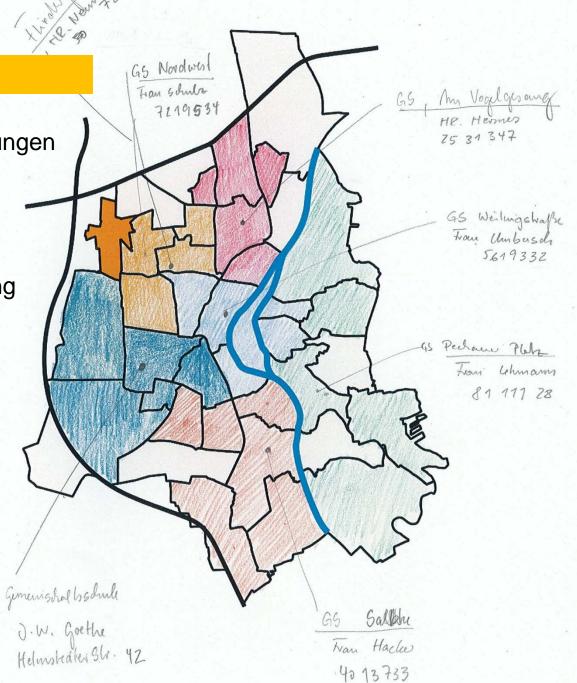
Die Altstadt erhält als zentraler Aufwertungsschwerpunkt weiterhin höchste Priorität in der Stadtentwicklung und Städtlebauförderung. Wird die Einwohnerprognose des Amtes für Statistik Realität, wären im Jahr 2025 bei der Haushaltsgröße von 1,52 EW/Haushalt mit einem Neubaubedarf von gut 1,300 WE zur rechnen.

Um bessere Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen werden Teile der Altstadt als Kerngebiet ausgewiesen. Aufgestellt werden sollen ein Rahmenplan Innenstadt sowie ein Verkehrskonzept Nahmobilität Innenstadt

Die Interessen der Landeshauptstadt gegenüber der Deutschen Bahn sollen stärker eingefordert werden.

6 Abendveranstaltungen mit jeweils 5 bis 6 benachbarten Stadtteilen

jeweils unter Leitung von extern beauftragten Moderatoren



Lille Bha Bites

Green 203-341,

Alex- Wiege consultangen Wh I feeling as age Versorgung Lehenswill Merte Rome

sehr auf an OPTW songehomaen

Überschaubares Interesse an der Zukunft

Nur wenige Teilnehmer fanden sich bei dem ersten Austausch zum Stadtentwicklungskonzept ein

Bei der Erarbeitung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)

"Ich woll-

te hören

geplant ist. Und natür-

was für den

Kannenstieg

Stichworte gaben: Jeweils zehn Minuten galt es für die Teilnehmer, eine Bestandsaufnahme ihres Stadtteils hinsichtlich von Stärken und Schwächen

krete Vorhaben vorzubringen. Dem Stadtteil Neu-Olvenstedt ist von den 12 Teilneh-

zu formulieren, Chancen und

Risiken zu nennen und kon-

jeden Stadtteil stand ein Raum den sind, als großes Pfund, mit zum Sternsee solle nach Meimit zwei Moderatoren zur Ver- dem gewuchert werden könne. nung von Matthias Gehrmann fügung, die durch den gemein- "Hier gibt es günstige Mieten, erhalten bleiben: Es solle ein samen Abend lotsten und die eine homogene Vermieterstruk- Bypass vom Olvenstedter tur und eine gute soziale Ver- Grund zum Bruno-Beye-Ring netzung", so Stadtteilmanager Stefan Köder.

rätin und Bewohnerin And-

entstehen, so der Vorschlag. Fin anderer Vorschlag zielte Als Schwächen nannten auf die Schaffung einer zent-Besucher wie Linken-Stadt- ralen Anlaufstelle für interessierte Bürger ab. Ebenfalls ge-

Die weiteren Termine

Grundschule "Am Vogelge-

sang", Vogelgesang 4: Neue Neustadt, Alte Neustadt, Rothensee, Kannenstieg und Neustädter See

16. November Grundschule "Weitlingstraße". Weitlingstraße 13: Altstadt, Buckau, Stadtfeld-Ost, Werder, Cracau und Brückfeld

17. November Gerneinschaftsschule "Johann Wolfgang von Goethe", Helmstedter Straße 42:

Diesdorf, Sudenburg, sdorf Ottersleben und ziger Straße Vovember

dschule Salbke, thofstraße 2: Salbke. nersleben, Westerhüsen, ndorf-Soblen Reform lopfengarten

dschule "Am Pechauer ". Witzlebenstraße 1: nkrug, Berliner Chausester, Pechau und u-Calenberge genwerkstätten sind Zeit von 18 bis 20 Uhr

Fünf Stadtteile im Visier der Bürgerschaft

Einwohner benennen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken und entwickeln Zukunftsperspektiven für ihr Kiez

Wie sollen sich die Magdeburger Stadtteile in den nächsten Jahren entwickeln? Darüber diskutierten Einwohner während eines Workshops in der Grundschule am Vogelgesang. In Bürgerwerkstätten analysierten sie ihren jeweiligen Stadtteil.

Von Christina Bendigs Alte Neustadt/Neue Neustadt Neustädter Feld/Rothensee/Neustädter See/Kannenstieg . Lärmschutz, Gewerbeansiedlung, Nutzung von Industriebracher und alten Wohnhäusern, eine gemischte Altersstruktur, Kulturangebote, Preizeitangebote und vieles mehr - in der Grundschule Am Vogelgesang haben Bürger über die Zukunft der Stadtteile diskutiert



Alte Neustadt

Vorhaben: Rückbau Rogātzer Straße, Kneipenmeile, Zwischennutzungen für leerste-hende Gebäude, barrierefreie Haltestellen, Erschließung des zur Elbe, Umbau des Zuckerspei-ken: Straßenbahn, schlechtes chers zum Kunstmuseum, Risi-Image als Plattenbausiedlung. ken: mangelnde Beteiligung der Bürger, Verfall der Sieverstorstra-ße, Scheitern der Revitalisierung Vorhaben: Öffentlicher Persodes Wissenschaftshafens, Über-Stadtteiles durch Verkehrsadern.

Vorhaben: Offnung und Siche- für junge Leute zum Wohnen, Flexibilität.

gate Antionaung an Faultzenform, Antobalon a Rungskaung (men kemmfigatung thin) gate Schwausstallung (3 GS, Gym, Seksch, Kallande Angelook Harrichof, 200 State Line, 12 HA Zen - Waltenstein der 1911 ielalis automedicinische Verstrauna jule Jugenslaugebole: TRS, Feetung heldrogene Boustrattor-Wielfolt in Servillerium Hulleverlas (4thus) Hallates Gas + Selepte (a Southal and alt) holosograe Anthon; as feelike as tale (Se Fort Auf einer Tafel wurden in diesem Fall Stärken und Schwächen der Neuen Neustadt notiert.

Fotos: Christina Bendies

Allgemeinheit, Elektrobusse statt Straßenbahn, Nahverkehrsanbindung zum Pfahlberg, Zusammenlegung der Stadtteile Kannenstieg und Sülzegrund, Entwicklung des früheren LPG-Geländes für Wohnen, Abrissfläche an der Helene-Weigel-Straße zu Park bzw. Spielplatz umgestalten, Elbufers, Radwegeverbindungen attraktiver Rückbau. Risi-

nennahverkehr auf der Schwiealterung. Zerschneidung des saustraße und der Nachtweide. attraktive Wohnmöglichkeiten auch für junge Leute schaffen. Risiken: Keine Attraktivität

rung des Planetariums für die Überalterung, Wegzug gut situund Qualität in Handel.

Neustädter See Vorhaben: Kommunikation nach außen verbessern (Marketing) im Hinblick auf den Neustädter See, Architektur aufbrechen (Uniformität), Abriss an der Ziolkowskistraße, bessere Organisation des ruhenden Verkehrs, Strandbad modernisieren, Kulturakteure Infrastruktur. anziehen, Freizeitangebote (See nutzen), Quartiersbus, barrie- Und dann? refreie Zugänge, Integrationshelfer, Risiken: Verlärmung durch Rückbau, Altersstruktur, fehlende Visionen, wenig

ierter Familien (Entmischung), Vorhaben: Radwege nach Verwahrlosung Neustadt-Pus-sage, Verringerung der Vielfalt re Menschen im ländlichen Raum, Versorgung im Dorfhender Gebäude für Indoorfür Generationen, Bürgerhaus, Sleeping Policemen (Poller etc.). mehr Zughalte. Risiken: Umwelt- und Lärmbelästigung, Schulschließung, mangelnder Hochwasserschutz, Zerfall der teiligen.

Die erarbeiteten Vorschlä-

Pechau und die Vor- und Nachteile sechs weiterer Stadtteile zur Diskussion.

30. Novem

Die weiteren Termine

straße 13: Altstadt, Buckau,

17. November: Gernein-

und Brückfeld

Stadtfeld-Ost, Werder, Cracau

samtstädtis im Jahr 2013 Von Stefan Harter sollen die St Altstadt • Derzeit laufen die siert werder Bürgerwerkstätten zur weitedie Bürgersch ren Entwicklung der Stadtteile. kern, Fußgängerüberweg an der Schule, Nutzung leerste-und -entwic zu veranker nern will die Stadtverwaltung Sport, Minigolfanlage, Treff Stadtteilebe Ideen sammeln. Gestern ging nen Entwick es um die Altstadt, Buckau, zum Jahr 20 Werder, Stadtfeld-Ost, Cracau Veranstaltur und Brückfeld. Bürger bis z online an d

Bei der dritten Werkstatt

zum Integrierten Stadtent-

wicklungskonzept (ISEK)

standen gestern Abend

Das Konz Als schwierig erachten die men des W Altstädter den wenig belebten kunftsstadt Domplatz, den unbebauten Bundeswiss Uniplatz und das Fehlen einer Mageburg 2025 (Jee) ein. Das ligungsverf: sehen sie in der Bewerbung zur bat die Verwaltung für den geentwickeln. Kulturhauptstadt und in der Verbesserung der Radewege. Auch der Vorschlag einer einwurde gemacht. Ein Risiko Wohnraum. Potenzial liegt in in der Belebung der Festungs- Einkaufsmöglichkeiten kritikönnte die Neubebauung des einer möglichen Nutzung der Südabschnitts Breiter Weg Industriegeschichte. sein. Angst gibt es davor, dass die Nachverdichtung zu einem kaufsmagnet, Drogerie und Verlust an Wohnqualität führt.

"Dit is Buckau", fasste ein Werk- bild des Quartiers. stattteilnehmer zusammen, nachdem Moderator Wolfram Stadtfeld Ost

Ideen der Buckauer gelobt hat- Parken und der Verkehr. Barspurigen Ernst-Reuter-Allee Verdrängung von günstigem wünscht. Chancen werden z. B. Verkehr und die fehlenden

Fehlen würden ein Ein-Wochenmarkt. Das bürgerschaftliche Engagement gehört feld groß. Ins ihrer Meinung nach ins Leit-

Wallraf die "sehr originellen" Die größten Probleme sind das

te. Sorgen gibt es hier vor einer rierefreie Haltestellen sind ge- Auf der Elbinsel werden der Das größte Problem für die

hen. Das bür gerschaftliche auch in Stadt-Leitbild soll auf jeden Fall die Integration

anlagen gese

von Menschen mit Migrati-

Zukunftsstadt

siert. Uneinigkeit herrscht über das FFH-

Gebiet, ob es

Schwäche oder

Chance ist. Ei-

MAGDEBURG nig war man

Cracauer und Brückfelder sind eindeutig die Brücken, durch die bei iedem größeren Freignis im Stadion oder Getec-Arena _totales Chaos" herrscht. Eine dritte Brücke muss deshalb her.

Die Verlandung der Alten Elbe und Hochwasser werden u. a. als Risiken für Cracau angesehen. Die Brückfelder wün-Kegelbahn als schen sich mehr kleine Läden Begegnungsstätte bleiben und gastronomische Einrich-



























































MAGDEBURG



Onlinebeteiligung





Anlage 3

Abwägungsprotokoll

Verwaltungsentw Brüngerng Expréent bein 2011 fattoweit gauge s Prouis un hyagen Fachamter



| | Verwaltungsentwurf ISEK B, 9.15 | Bürgergespräch 04.11.2015 | Internetbeiträge | Abwägungsvorschlag | Prüfung Fachämter |
|---------|---|--|---|---|--|
| Stärken | Ruhige Geschosswohnlagen in durchgrüntem Umfeld Unmittelbare Nachbarschaft zur Innenstadt, sehr gute ÖPNV- Anbindung Vielfältige Ausstattung mit Bil- dungs-, Kinder- und Jugendeinrich- tungen Starker Einwohnerzuwachs seit 2000 Grüne Mitte Nordpark, Geschw Scholl-Park, Ansätze von Grün- raumvernetzung | Ruhige Wohnquartiere mit durchgrüntem gepflegten Wohnumfeld Nähe zur Innenstadt und zur Elbe Gute Einkaufsmöglichkeiten (wurde nicht von allen geteilt) Vielfältige soziale Infrastruktur (namentlich Kindereinrichtungen, Jugendklub, Familienhaus, Netzwerk) Gute ÖPNV-Anbindung Öffentliches Grün (namentlich Nordpark, Geschwister-Scholl-Park) Gewerbebesatz Universitätsstandort und Wassesschaftshafen (in heutigem Zustand nicht von allen als Stärke empfunden) | Nordpark und Geschwister-Scholl-Park gute Verkehrssituation, Bahnhof Neustadt, gute Straßenbahnanbindung, kaum Durchgangsverkehr Wemer von Siemens Gymnasium als wichtige Bildungseinrichtung. Nähe zur Universität, Diversität durch die hohe Anzahl von internationalen Studierenden sowie Migrantinnen. die Lage in Innenstadt- und Uni-Nähe sowie (fast) an der Elbe ruhiges Wohngebiet | Ergänzungsvorschlag: Nähe zu Uni und Wissenschaftshafen Nationaler und internationaler Universitätsstandort, wissenschaftlicher Standort, gewerbestandort Anbindung an die Elbe | Die Universität und der Wissenschaftshafen bilden zusammen mit dem westlich im Stadtgebiet gelegenen Gewerbegebiet Rogätzer Straße, dem Frauenhofer Institut und dem Max-Planck-Institut eines der kennzeichnenden Merkmale der Alten Neustadt im Hinblick auf gewerbliche- und wissenschaftliche Nutzung. Es sollte also durchaus zu den Stärken mit aufgenommen werden: kennzeichnend als nationaler und internationaler Universitätsstandort, Gewerbestandort, wissenschaftlicher Standort |
| u | Bereiche des Stadtteils haben erhebl. Bedarf zur städtebaulichen Neuordnung Kaum individuelle Wohnraumangebote Barrieren zur Elbe, Lärmbelastung und Barrierewirkung entlang der Rogätzer Straße durch Gewerbe und das Hafenbecken Hochwassergefahr entlang der Elbkante | Es fehlen: Kleinteiliger Einzelhandel, Gastronomie, Geldinstitut, Vereine Kein Stadtteilzentrum Wohn-Monostruktur, wenig familienfreundliches Wohnen Zu wenig aktive Leute Überalterung der Einwohnerschaft Kapazitätsmängel in den Grundschulen Bahnlärm (DB) Berrieren zur Elbe | zahlreiche Schwächen, jedoch behebbar, also Chancen Keine klaren Grenzen, kann man aber auch positiv sehen. Die sexualisierten rassistischen Überfälle in letzter Zeit, sowie das Fehlen eines Treffpunktes für alle Mitbürgerinnen. es fehlt pulsierendes städtisches Leben, Stadtteil ähnelt einer Schlafstadt. | Ergänzungsvorschlag: Kein Stadtteilzentrum, fehlende Vielfalt in Handel und Gastronomie Geringe Aufenthaltsqualität im und um den Bahnhof | FB 40 Durch den Umzug der Förderschule Makarenkoschule besteht seitBeginn des Schuliahres 2016/17 kain Kanazi |



Anlage 2

Gesamtkosten- und Finanzierungspläne für das Programm Stadtumbau Ost

DS 0066/17 Anlage 2

PJ 2016 entsprechend Bewilligung

PJ 2017 entsprechend Beantragung

PJ 2018 – 2025 Prognose zukünftiger Bedarfe Kosten- und Finanzierungsübersicht ISEK Magdeburg 2025 - Stadtteile Stadtumbau Ost ab PJ 2016 bis PJ 2025, Fördergebiet: ALTSTADT Stand:03.04.2017

| Maßnahmen / Ziele | | mögliche geschätzter Projektbeteiligte Kostenrahme | geschätzter | Finanzierung der Einzelmaßnahme | | | | | Durchführungs- |
|-------------------|--|--|----------------------|---------------------------------|-----------|---------|--------------|--------------|----------------|
| | | | Kostenrahmen | Eigenmittel | Einnahmen | | Fördermittel | Fördermittel | zeitraum |
| 4-0 | ahmen der Vorbereitung (FKZ 5.1 5.10.) | - | | Antragsteller | | Kommune | Bund / Land | EFRE | |
| laisna | · · · · · · · · · · · · · · · · · · · | | | | | | | | |
| | Fortschreibung Stadtentwicklungskonzept - Fortführung | LH MD | 135.000 | 0 | 0 | 41.050 | 82.100 | 11.850 | 2017 ff. |
| | Internationaler Städtebaulicher Wettbewerb - Festungsanlagen Maybachstraße | LH MD | 65.100 | 0 | 0 | 21.700 | 43.400 | 0 | 2017 |
| | Rahmenplan Innenstadt | LH MD | 99.900 | 0 | 0 | 33.300 | 66.600 | 0 | 2020 |
| | | | | | | | | | |
| oder | nordnung (FKZ 6.1.) | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| reile | gung von Grundstücken (FKZ 6.2.1 - 6.2.8.) | | | | | | | | |
| | Maybachstraße - Ravellin II Sanierung Eskarpenmauer | LH MD | 1.899.900 | 0 | 0 | 633.300 | 1.266.600 | 0 | 2017 ff. |
| 5 | Rückbau Geschäftsunterlagerungen Ernst-Reuter- Allee 14 a/b (Blauer Bock) | SWM | 200.000 | 100.100 | 0 | 33.300 | 66.600 | 0 | 2017 |
| 3 | Sicherung / Sanierung Maybachstraße 8 Festungsanlage Ravellin II | LH MD | 353.500 | 0 | 0 | 0 | 353.500 | 0 | 2018 |
| , | Sicherung / Sanierung Wallonerberg 2/3 Gebäude 1, 2, 3 | Kirche | 1.128.800 | 671.100 | 0 | 10.300 | 447.400 | 0 | 2018 ff. |
| 3 | Erich-Weinert-Str. 25 (ehem. Haus der Talente) Ordnungsmaßnahme Beseitigung oberirdischer Anlagen | Privat | 96.000 | 48.000 | 0 | 16.000 | 32.000 | 0 | 2019 |
| 9 | Sicherung/Sanierung Am Sudenburger Tor 3 u. 4 Hüllenförderung | Privat | 770.280 | 462.280 | 0 | 0 | 308.000 | 0 | 2019-2020 |
| 0 | Sicherungsmaßnahmen Festungsanlage Ravellin II, Maybachstr. 8 Sicherung Doppelkaponniere | LH MD | 276.600 | 0 | 0 | 0 | 276.600 | 0 | 2019 |
| 1 | Netzanpassung - techn. Infrastruktur | SWM | 43.000 | 21.500 | 0 | 0 | 21.500 | 0 | ab 2020 ff. |
| 2 | Sicherung-Sanierung v. vor 1949 erbauten Gebäuden | private Dritte | 3.000.000 | 1.800.000 | | 0 | 1.200.000 | 0 | 2020-2025 |
| | | | | | | | | | |
| lerste | ellung oder Änderung von Erschließungsanlagen / | | n Infrastruktur (FKZ | 6.3.1 6.3.9.) | | | | | |
| 3 | Herstellung Erschließungsanlagen SWM Breiter Weg / Danzstr. / Haeckelstr. / Keplerstr. / Leibnitzstr. | Wobau WBG Otto von Guericke MWG MWG-Parkraum GmbH | 5.233.500 | 2.616.750 | 0 | 872.250 | 1.744.500 | 0 | 2017-2019 |
| 4 | Freiflächen Blauer Bock - Aufwertung und Umgestaltung der Verkehrsflächen | LH MD / SWM | 1.739.400 | 0 | 135.900 | 534.500 | 1.069.000 | 0 | 2018-2019 |
| 5 | Herstellung bzw. Anpassung öffentliche Geh- und Radwege sowie Fahrbahn Breiter Weg / Danzstr. / Keplerstr. / Haeckelstr. / Leibnitzstr. | Wobau MWG WBG Otto von Guericke MWG-Parkraum GmbH | 2.133.900 | 1.066.950 | 0 | 355.650 | 711.300 | 0 | 2018-2019 |
| 6 | barrierefreie Umgestaltung Rosengarten / Knochenhauerufer (2, u. 3, BA) | LH MD | 453.000 | 0 | 0 | 151.000 | 302.000 | 0 | 2018-2019 |
| 7 | Fortführung Elbuferpromenade Hammersteinweg, 4, BA | LH MD | 85.200 | 0 | 0 | 28.400 | 56.800 | 0 | 2019 |

Forderung des Landes

Auflage in den Bescheiden PJ 2016

Seite 4/10

Eine Inanspruchnahme der Aufwertungsförderungsmittel ist nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel möglich.

Die in den Haushaltsjahren verfügbaren Aufwertungsförderungsmittel sind bis spätestens 30. Oktober des jeweiligen Jahres beim Landesverwaltungsamt, Referat 504, zur Auszahlung anzumelden. Die Bewilligung der bis zu diesem Datum nicht zur Auszahlung angemeldeten Aufwertungsförderungsmittel kann ohne nochmalige Anhörung widerrufen werden.

Nebenbestimmungen:

Nebenbestimmungen:

Dieser Bewilligungsbescheid ergeht unter der aufschiebenden Bedingung, dass der Bewilligungsbehörde bis zum 30.09.2017 eine Überarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) oder eine Ergänzung des ISEKs vorgelegt wird, in welcher die Belange des Programms Stadtumbau Ost sowie die Ziele und Maßnahmen im Erhaltungsgebiet dargestellt sind. Die Überarbeitung/Ergänzung ist vom Stadtrat zu beschließen.

Derzeit liegen die Voraussetzungen für eine bedingungslose Fördermittelgewährung nicht vor. Nach Art. 3 Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2015 und Abschnitt A Nr. 5 Abs. 2 g) StäBauFRL ist Fördervoraussetzung ein vom Stadtrat beschlossenes ISEK, in welchem die Ziele und Maßnahmen im Fördergebiet dargestellt sind. Die städtebauliche Gesamtmaßnahme sowie die geplanten Vorhaben, deren geplante Kosten sowie die Finanzierung sind zu benennen. Sollte bis zu dem benannten Datum keine den Vorschriften entsprechende Überarbeitung des ISEKs vorliegen, wird der Bescheid nicht bestandskräftig. Eine Auszahlung von Förderungsmitteln ist von der Bestandskraft des Bescheides abhängig.

s der Bewiladtentwickher die Benaltungsgeen.

gewährung
15 und AbStadtrat bedargestellt
ben, deren
zu dem beISEKs vorörderungs-

ıufgeführten

olan (MKFZestar<mark>i</mark>dskraft

> ne eingeier MKFZ-Änderun-

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

